

# SACHSTANDSBERICHT 2022



## Schon gewusst ....

... dass der Kletterturm in Neumühlen-Dietrichsdorf eine Gesamtkletterfläche von 624 m<sup>2</sup> und der Boulderpilz eine Fläche von 105 m<sup>2</sup> hat?

... dass das Reparatur-Café Gaarden seit 2014 von ca. 1.800 Menschen besucht wurde und gemeinsam ca. 1.200 Gegenstände repariert wurden?

... dass 1947 Dr. Ing. Rudolf Hell in Neumühlen-Dietrichsdorf seinen Betrieb für die Entwicklung von Kommunikations- und Reproduktionstechnik errichtete? In diesem wurde in den 1960er Jahren der erste Chromagraph (Trommelscanner) entwickelt.

... dass das Kreuzfahrterminal im Ostuferhafen Kiels größter Liegeplatz für Kreuzfahrtschiffe bis 400 m Länge ist?

... dass das hügelige Gelände im Volkspark durch Ablagerungen des Aushubs für das Becken der Kaiserlichen Werft entstanden ist?

... dass im Restaurierungszentrum in Gaarden 30 Künstler\*innen, Kunsthandwerker\*innen, Kreative und Restaurator\*innen aktiv sind?

... dass in 2009 die Sozialkirche Gaarden nach einem Vorbild aus Göteborg entstanden ist?

... dass Jimi Hendrix 1967 im Starpalast am Karlstal (heute Mevlana Moschee) aufgetreten ist?

... dass sich beim ersten Ahoi Ostufer (vormals Stadtteilstadt „Ostufers macht mobil“) auf dem Seefischmarktgelände über 70 Stände beteiligt haben und rund 10.000 Besucher\*innen gekommen sind?

... dass der Schwanensee als privater Garten, mit sechs angestauten Teichen zur Fischzucht, Ende des 19. Jahrhunderts angelegt wurde?

... dass der „Vossenpott“ – die alte Badestelle an der Schwentine – lange Zeit als Schwimmbad auf dem Ostufer diente, bevor er 1972 geschlossen wurde?

## INHALT

1.	Das Kieler Ostufer in Zahlen.....	1
1.1	Bevölkerungseckdaten.....	1
1.2	Kulturelle Vielfalt .....	2
1.3	Sicherung Lebensunterhalt .....	4
2.	Stadtteil-Themen.....	7
2.1	Gaarden: Städtebauliche Entwicklungen .....	7
2.2	Ellerbek/Wellingdorf: Verkehr und Mobilität.....	10
2.3	Neumühlen-Dietrichsdorf: Das kulturelle Netzwerk .....	12
3.	Die Arbeit der Stadtteilbüros .....	14
4.	Ausblick.....	16
5.	Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.....	18

Anhang: Projektblätter zu Aktivitäten und Projekten in 2022

## 1. Das Kieler Ostufer in Zahlen

In der Regel sind Kennzahlen für die Kieler Ostufer-Ortsteile mit Stichtag 31.12.2021 aufgeführt.

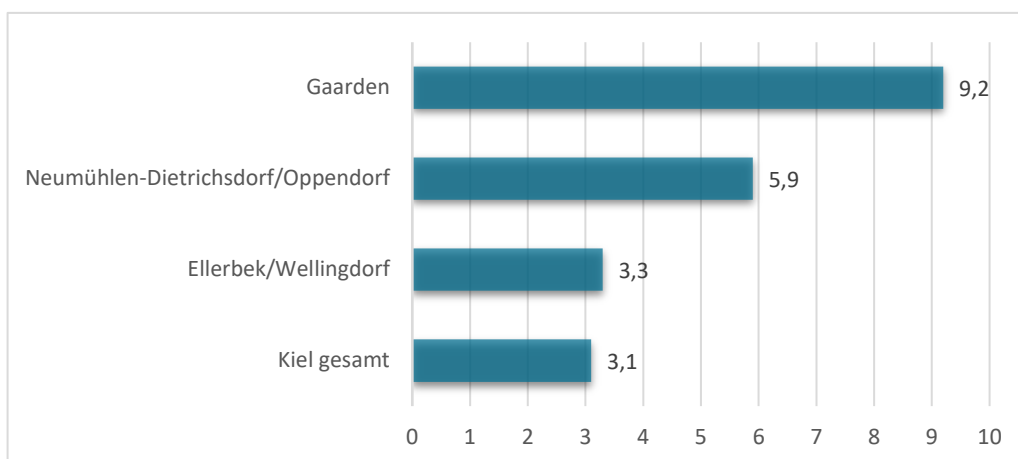
### 1.1 Bevölkerungseckdaten

Tab. 1: Bevölkerung, Haushalte und Wohnen (Stand 31.12.2021<sup>1)</sup>

Ortsteil	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerungsdichte <sup>1</sup>	Jugendquotient <sup>2</sup>	Altenquotient <sup>3</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup> - Ø pro Wohnung <sup>4</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup> - Ø pro Einwohner/in <sup>4</sup>
Gaarden	23.191	5.284,8	30,6	17,7	50,8	29,4
Ellerbek/Wellingdorf	14.283	2.365,7	28,4	38,1	61,2	35,1
Neumühlen-Dietrichsdorf /Oppendorf	12.610	2.837,3	30,4	33,0	61,9	33,5
<b>Kiel gesamt</b>	<b>247.546</b>	<b>2.212,7</b>	<b>26,0</b>	<b>29,7</b>	<b>66,6</b>	<b>37,2</b>

<sup>1</sup> Einwohner\*innen pro km<sup>2</sup> Landfläche (ohne Wasserflächen der Förde)  
<sup>2</sup> Jugendquotient = Anzahl der unter 20-jährigen pro 100 20- bis <65-jährigen  
<sup>3</sup> Altenquotient = Anzahl der über 64-jährigen pro 100 20- bis <65-jährigen  
<sup>4</sup> Einige der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich durch den Abgleich der Gebäude- und Wohnungsdaten mit einer neuen ergänzenden Datenquelle.

Abb.1: Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen 2013-2021 (in %)<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Landeshauptstadt Kiel. Bürger- Ordnungsamt, Abteilung Statistik (Hrsg.) (2022): Die Kieler Ortsteile 2021. Statistischer Bericht Nr. 282, SS. 4, 18, 47. Kiel.

<sup>2</sup> Landeshauptstadt Kiel. Bürger- Ordnungsamt, Abteilung Statistik (Hrsg.) (2022): Die Kieler Ortsteile 2021. Statistischer Bericht Nr. 282, S. 20. Kiel.

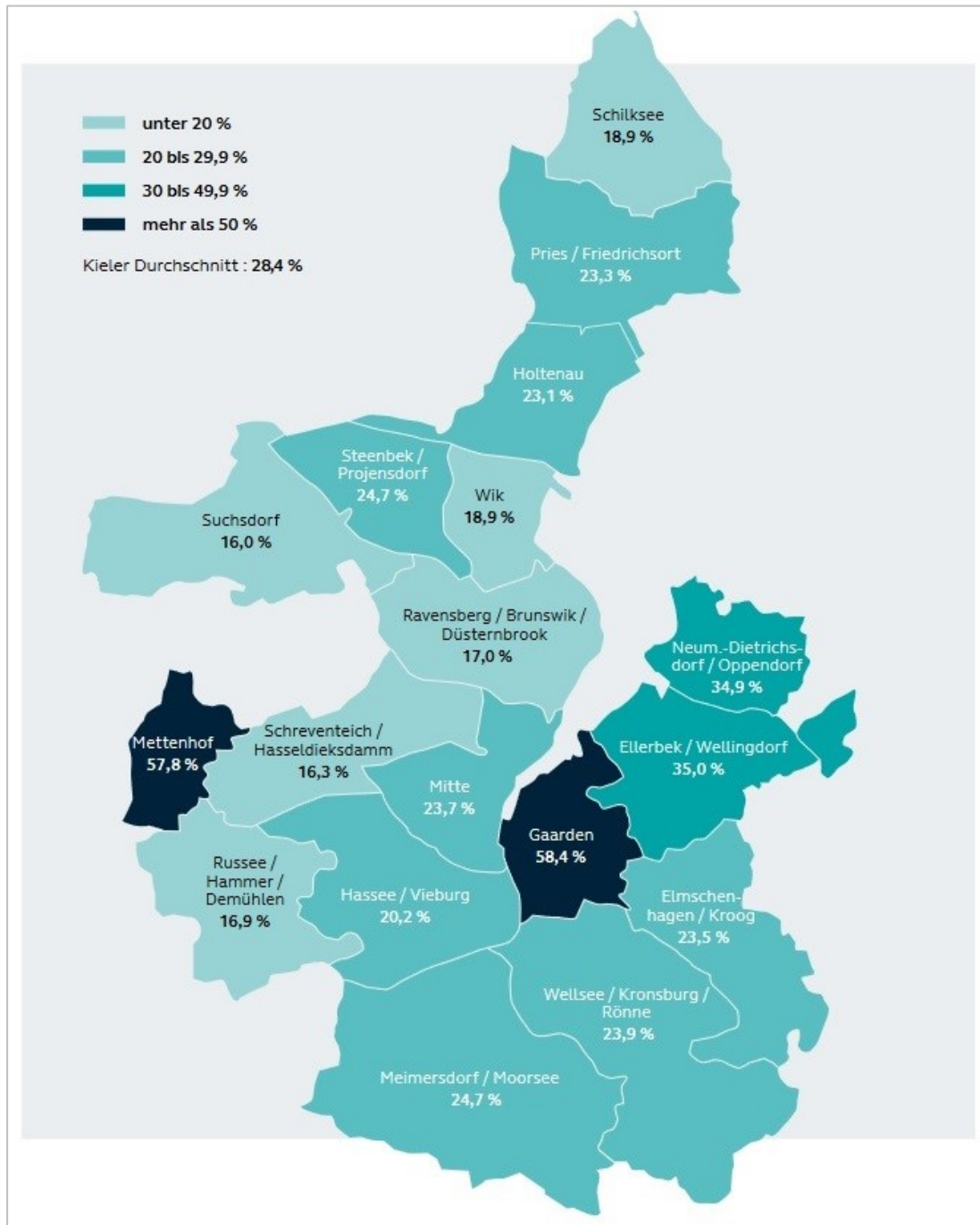
Die Bevölkerung hat zwischen 2013 und 2021 in den Ostufer-Ortsteilen im städtischen Vergleich überdurchschnittlich zugenommen. Insbesondere der Ortsteil Gaarden hat in den letzten Jahren deutlich an Einwohner\*innen gewonnen, ohne dass dort jedoch nennenswerter Wohnraum neu geschaffen wurde. Der Ortsteil Neumühlen-Dietrichsdorf hat sowohl durch die Nachverdichtung im Bereich Tiefe Allee, Quittenstraße und Probsteier Platz als auch durch den Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund dazu gewonnen. Perspektivisch wird die Bevölkerung im Ortsteil Gaarden durch die neuen Wohnbauvorhaben weiter zunehmen (u. a. Sandkrug-Quartier, Hörn, Ex-Postareal).

## 1.2 Kulturelle Vielfalt

Tab. 2: Migrationshintergrund, Anteil Ausländer\*innen und Herkunftsgebiete (31.12.2021)<sup>3</sup>

Ortsteil	Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in %	Anteil Ausländer*innen in %	Bezugsländer von Personen mit Migrationshintergrund	Staatsangehörigkeit der Ausländer*innen
Gaarden	58,4	38,6	1. Türkei, 2. Syrien, 3. Bulgarien	1. Bulgarien, 2. Syrien, 3. Türkei
Ellerbek/Wellingdorf	35,0	15,1	1. Türkei, 2. Polen, 3. Syrien	1. Türkei, 2. Syrien, 3. Polen
Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf	34,9	18,4	1. Türkei, 2. Syrien, 3. Polen	1. Syrien, 2. Türkei, 3. Irak
<b>Kiel gesamt</b>	<b>28,4</b>	<b>13,2</b>	<b>1. Türkei, 2. Polen, 3. Syrien</b>	<b>1. Syrien, 2. Türkei, 3. Irak</b>

<sup>3</sup> Landeshauptstadt Kiel. Bürger- Ordnungsamt, Abteilung Statistik (Hrsg.) (2022): Die Kieler Ortsteile 2021. Statistischer Bericht Nr. 282, SS. 6, 17, 18. Kiel.

Abb. 2: Menschen mit Migrationshintergrund in Kiel zum 31.12.2021<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Landeshauptstadt Kiel. Dezernat für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport (Hrsg.) (2022): Sozialbericht 2022, S. 15. Kiel.

### 1.3 Sicherung Lebensunterhalt

Tab. 3: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte; Arbeitslosenquote, SGB II Bezug<sup>5</sup>

Ortsteil	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort an den 15- bis <65-jährigen in % <sup>6</sup>	Anteil der Arbeitslosen an den 15- bis <65-jährigen in % <sup>7</sup>	Anteil der SGB II Empfänger*innen an den unter 65-jährigen in % <sup>8</sup>
Gaarden	45,0	12,8	38,9
Ellerbek/Wellingdorf	56,6	8,4	20,6
Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf	53,5	8,6	23,9
<b>Kiel gesamt</b>	<b>55,6</b>	<b>5,7</b>	<b>15,5</b>

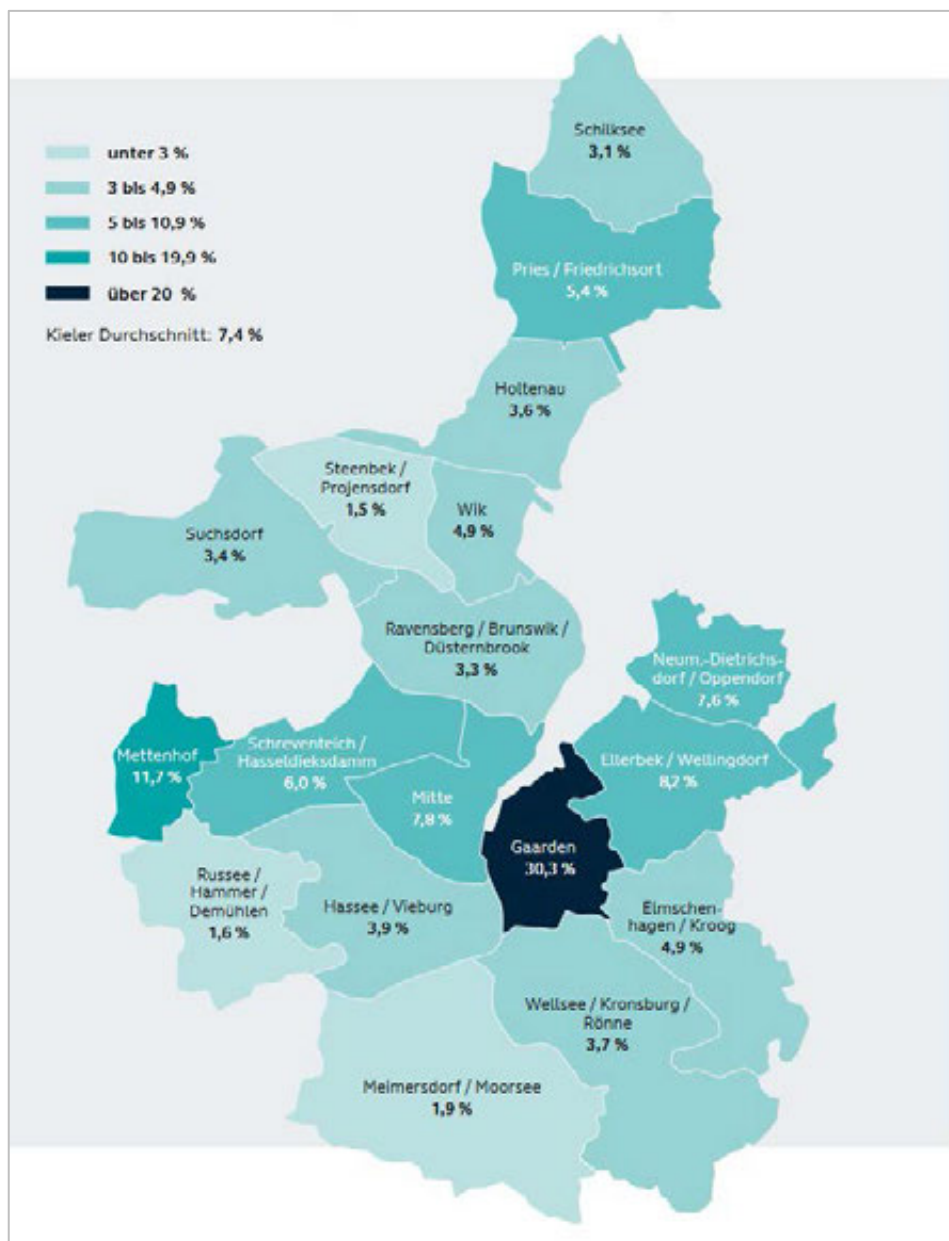
<sup>5</sup> Landeshauptstadt Kiel. Bürger- Ordnungsamt, Abteilung Statistik (Hrsg.) (2022): Die Kieler Ortsteile 2021. Statistischer Bericht Nr. 282, SS. 28, 30, 36. Kiel.

<sup>6</sup> Stand: 30.06.2021

<sup>7</sup> Stand: 31.12.2021

<sup>8</sup> Stand: 30.09.2021

Abb. 3: Anteil der Leistungsberechtigten mit Grundsicherung im Alter an der Bevölkerung ab gesetzlichem Renteneintrittsalter in den Kieler Ortsteilen – Altersarmutsindikator<sup>9</sup> (zum Stichtag 31.12.2020)<sup>10</sup>



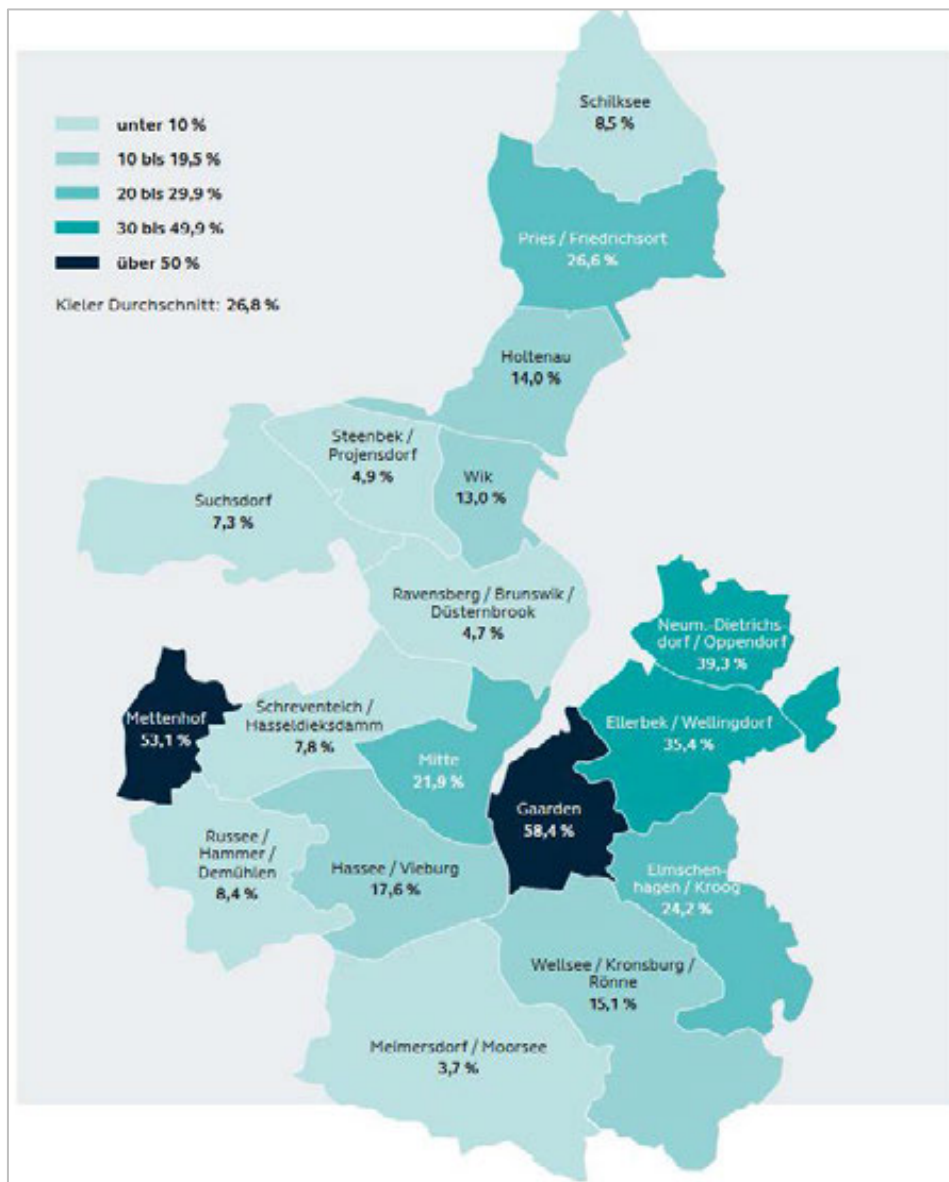
Seit 2015 ist die Altersarmut in Kiel um einen ganzen Prozentpunkt gestiegen. Absolut betrachtet hat die Altersarmut seit 2015 in den Ortsteilen Gaarden, Mettenhof, Ellerbek/Wellingdorf und Elmschenhagen am stärksten zugenommen.

<sup>9</sup> Landeshauptstadt Kiel. Dezernat für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport (Hrsg.) (2022): Sozialbericht 2022, S. 59. Kiel.

<sup>10</sup> Ab dem Jahr 2021 wurde die statistische Auswertung mittels einer neuen Software durchgeführt. Dadurch kann es zu einer geringen Fallzahlabweichung im Vergleich zu den Vorjahren kommen.



Abb. 4: Sozialgeldleistungsdichte in den Kieler Ortsteilen – Kinderarmutsindikator<sup>11</sup>  
(zum Stichtag 31.12.2021)



Das Risiko für Kinder von Armut betroffen zu sein, hängt stark vom Familientyp ab. Kinder von Eltern mit geringeren formalen Bildungsabschlüssen, mit einem Migrationshintergrund oder aus Familien mit vielen Geschwistern haben ein höheres Risiko von Armut betroffen zu sein. Das höchste Armutsrisiko besteht in Alleinerziehendenhaushalten. Die Ostufer-Ortsteile sind im kielweiten Vergleich überdurchschnittlich von Kinderarmut betroffen. Davon am stärksten Gaarden, wo knapp 60 % der Kinder in einem Haushalt lebt, der Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende erhält (SGB II/Hartz IV).

<sup>11</sup> Landeshauptstadt Kiel. Dezernat für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport (Hrsg.) (2021): Sozialbericht 2021, S. 54. Kiel.

## 2. Stadtteil-Themen

Für die Arbeit der Stadtteilbüros in 2022 waren folgende, stadtteilbezogene Entwicklungen bzw. Herausforderungen besonders von Bedeutung sowie projektrelevant.

### 2.1 Gaarden: Städtebauliche Entwicklungen

Das Thema städtebauliche Entwicklungen ist aufgrund der vielen sichtbaren Bautätigkeiten, u.a. an der Hörn, im Sandkrug-Quartier, an der Technischen Fakultät sowie auf dem ehemaligen Postfuhrhofgelände, und vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Diskussion um bezahlbaren Wohnraum, weiterhin sehr aktuell. Das Stadtteilbüro hat mit unterschiedlichen Formaten darüber informiert und Möglichkeiten aufgezeigt, sich zu beteiligen.



Blick vom Posthochhaus auf den ehemaligen Postfuhrhof- künftiges Quartier Werftterrassen (27.09.2022)

Zusätzlich zu den regelmäßig angebotenen Erstsemester- und Street-art-Rundgängen wurde zum Tag der Städtebauförderung ein öffentlicher Rundgang zu städtebaulichen Entwicklungen angeboten. Im Rahmen der Gaardener Runde gab es einen Rundgang über das ehemalige Postareal (s.a. Projektblatt „Stadtteilrundgänge Gaarden“).

Einen Überblick über die zahlreichen laufenden und auch die noch geplanten Bauvorhaben bietet die extra eingerichtete Unterseite „Bauvorhaben“ auf der hauseigenen Website<sup>12</sup>. Ergänzend wurde im Mai 2022 ein Extrablatt<sup>13</sup> „Unser Ostufer“ zum Thema Städtebauförderung herausgegeben, welches die Entwicklungen und Planungen seit dem Jahr 2000 aufzeigt. Eine wichtige Grundlage für die künftige integrierte Stadtteilentwicklung ist die aktuelle Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen<sup>14</sup> (VU) mit Neuerstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts (ISEK) für Gaarden (2021-2023) seitens des Stadtplanungsamtes. Als erste Stufe der Beteiligung wurde im Frühjahr 2022 eine Akteursbefragung durchgeführt, um mehr über die Einschätzungen der Befragten zu räumlichen Schwerpunkten, Potentialen und Herausforderungen in Gaarden zu erfahren. Die Fragen umfassten unterschiedlichste Handlungsfelder von Grün und Mobilität über Wirtschaft bis zu Bildung, Kultur oder Wohnen. Die Ergebnisse fließen in die Bestandsaufnahme und -bewertung (Stärken-Schwächen-Analyse) der VU/ISEK ein und dienen damit als eine Grundlage für die geplanten Vor-Ort-Beteiligungsformate in 2023 und die spätere Erarbeitung möglicher Maßnahmen (s.a. Projektblatt „VU-Akteursbefragung“).

#### **Weitere aktuelle und künftige Stadtteilthemen in Gaarden:**

- Der Zuzug und die Integration von EU-Neuzugewanderten aus Bulgarien und Rumänien (vgl. Kap. 1 /Tab. 2).
- Die hohe Fluktuation und Umzugsquote<sup>15</sup> mit ihren vielfältigen Auswirkungen für das Zusammenleben im Stadtteil: u.a. Mitwirkung am Stadtteilgeschehen, wachsende Integrationsherausforderungen für Sozial- und Bildungseinrichtungen, Einhalten gesellschaftlicher Regeln, fehlende und z.T. überforderte Nachbarschaften.
- Sauberkeit und Ordnung sind und bleiben ein Dauerthema. Das in 2019 gestartete Maßnahmenpaket seitens der Landeshauptstadt Kiel im Rahmen von Gaarden hoch<sup>10</sup> wird fortgeführt und zeigt erste Erfolge bzw. Verbesserungen (Aufklärungsquote der Verursacher\*innen illegaler Müllablagerungen konnte im Vergleich zu 2021 mit 16 % vervierfacht werden).

---

<sup>12</sup> [www.kieler-ostufer.de/bauvorhaben](http://www.kieler-ostufer.de/bauvorhaben)

<sup>13</sup> [www.kieler-ostufer.de/aktuelles-1/stadtteilzeitung-unser-ostufer](http://www.kieler-ostufer.de/aktuelles-1/stadtteilzeitung-unser-ostufer)

<sup>14</sup> [www.kieler-ostufer.de/vugaarden](http://www.kieler-ostufer.de/vugaarden)

<sup>15</sup> In 2021 waren es 6.370 „wandernde“ Personen in/aus dem Ortsteil Gaarden. Das sind 27,47 % der Bevölkerung. Die tatsächliche Anzahl der Zu-, Weg- und Umzüge ist deutlich geringer, da ja Haushalte umziehen. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 1,71 Personen je Haushalt ergeben sich daher statistisch 3.725 Zu-, Weg- und Umzüge von Haushalten im Ortsteil Gaarden. [Quelle: Landeshauptstadt Kiel. Bürger- Ordnungsamt, Abteilung Statistik (Hrsg.) (2022): Die Kieler Ortsteile 2020. Statistischer Bericht Nr. 282].

- Das Thema „Wohnen“ wird aktuell und auch künftig vor dem Hintergrund der Verknappung des Wohnungsangebots, steigender Angebotsmieten<sup>16</sup> und Energiepreise in Gaarden diskutiert, insbesondere im Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum und die Sorge vor Gentrifizierung (z.B. im Zusammenhang mit dem Vonovia-Sanierungsvorhaben im Quartier-Sandkrug, oder geplanten Neubauprojekten an der Hörn und dem ehemaligen Postfuhrhofgelände). Seit der Übernahme des Wohnungsbestandes der Kieler Immobilienverwaltung GmbH mit ca. 2.100 Wohnungen (Holsteiner-Quartier in Gaarden) durch die LEG Immobilien SE im November 2021 gibt es zunehmend Beschwerden über Mängel seitens der Mieter\*innen. Eine Gruppe von Mieter\*innen hat sich Mitte des Jahres in einer Initiative vernetzt und ist seitdem in der Presse und im Ortsbeirat präsent. [Im März 2023 hat die LEG im Ortsbeirat Gaarden ihre Handlungsbedarfe und Ziele erläutert sowie im April eine Mieterversammlung durchgeführt.]
- Die Themen Verkehr und Mobilität beschäftigen den Stadtteil. Aktuelle Schwerpunkte sind: Verbesserungsmöglichkeiten der Fahrradinfrastruktur, die Parksituation im Gaardener Zentrum und im Holsteiner Quartier, und die Situation an Theodor-Heuss-Ring und Ostring insbesondere in Bezug auf den steigenden KFZ-Verkehr durch den Ausbau des Ostuferhafens sowie perspektivisch durch die Neubauprojekte an den Rändern von Gaarden (Hörn, Postfuhrhofgelände, Werftbahnstraße).

---

<sup>16</sup> Gaarden weist in 2022 eine durchschnittliche Angebotsmiete von 8,00 €/m<sup>2</sup> aus (Veränderung zum Vorjahr 6,67 %). Das ist kielweit (Kieler Mittelwert 8,93 €/m<sup>2</sup>) der drittniedrigste Wert. Nur Mettenhof mit 7,49 €/m<sup>2</sup> und Neumühlen-Dietrichsdorf mit 7,85 €/m<sup>2</sup> liegen darunter. [Quelle: Landeshauptstadt Kiel. Dezernat für Soziales, Wohnen und Sport (2023): Wohnungsmarktbericht 2022. Kiel].

## 2.2 Ellerbek/Wellingdorf: Verkehr und Mobilität

Die Themen Verkehr und Mobilität zählen aktuell und nicht nur in Kiel zu den herausfordernden gesellschaftlichen Themen. In Ellerbek und Wellingdorf zeigt sich das ganz besonders an den Entwicklungen und Diskussionen um die Schwentinebrücken. Schließung für den KFZ-Verkehr, Machbarkeitsprüfung einer neuen zusätzlichen Brücke, Beteiligungen und Diskussionen zu übergeordneten Planungskonzepten wie das Ostuferverkehrskonzept – die Brücken standen 2022 ganz besonders im Fokus. Auch weitreichende wirtschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen an der FH Kiel, dem Geomar, dem Ostuferhafen, dem Seefischmarkt und den Kliniken werden zukünftig für ein steigendes Verkehrsaufkommen bei gleichzeitigen Herausforderungen der Mobilitätswende beitragen. Übergeordnete Planungen wie der Neubau einer Tram in Kiel, die Bahnverbindung Hein Schönberg und der Fährbetrieb werden neue Aufgaben mit sich bringen, aber auch neue Möglichkeiten der Mobilität in den Quartieren auf dem Ostufer bereitstellen.



Alte Schwentinebrücken (23.03.2023)

Die mit dem Verkehrsversuch auf den Schwentinebrücken in Verbindung stehenden Diskussionen sowie die für die kommenden Jahre anstehenden Planungen des Baus der Tram machen deutlich, dass die komplexen gesellschaftlichen und städtebaulichen Entwicklungen ein behutsames und

integriertes Handeln erfordern und den Aushandlungsprozessen und der Zusammenarbeit zwischen Planenden und Bürger\*innen ein wichtiger Stellenwert zugeschrieben werden muss. Eine gute Grundlage dafür bildet das kontinuierliche Zusammenkommen in Netzwerken in den Quartieren und kurze Wege der Kommunikation zwischen den Beteiligten. Das Stadtteilbüro hat Anfragen aus der Bevölkerung an die Verwaltung weitergetragen und vermittelnd Möglichkeiten der Beteiligung und Einbringung von Ideen aufgezeigt. Thematisch bezogen sich die meisten Anfragen auf Verstöße im ruhenden Verkehr, aber auch auf durch den Verkehrsversuch auf den Schwentinebrücken ausgelöste Probleme.

#### **Weitere aktuelle und künftige Stadtteilthemen in Ellerbek/Wellingdorf:**

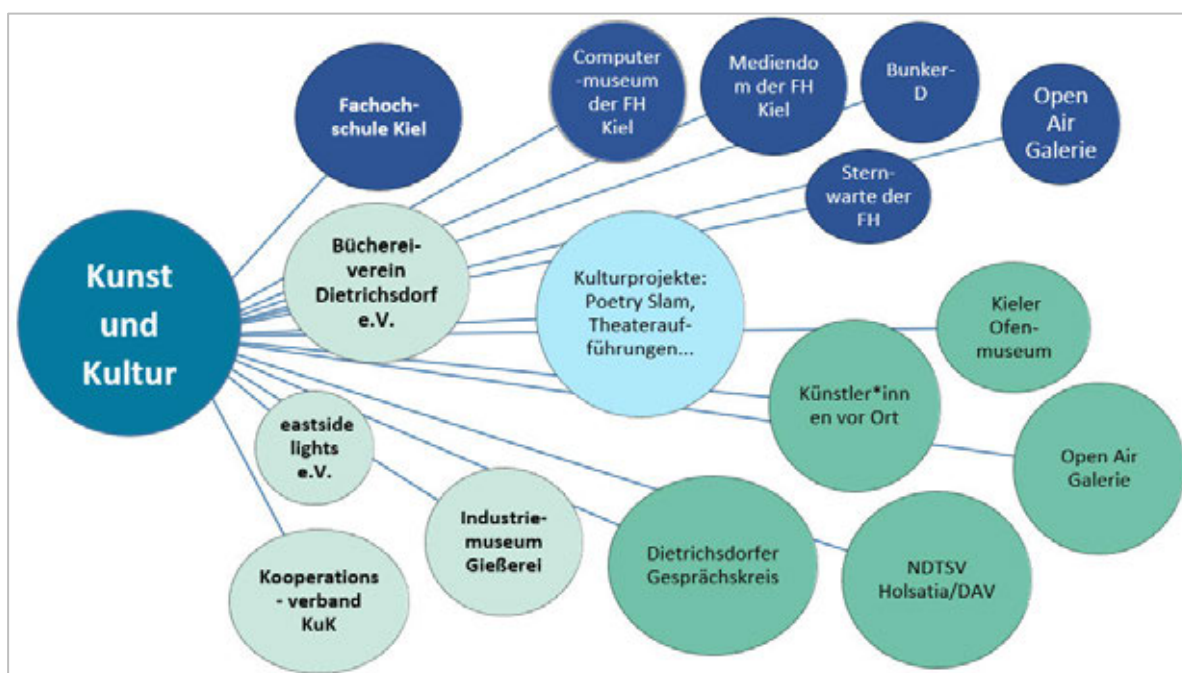
- Zurückgehendes freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement beschäftigt besonders die Vereine in den Stadtteilen. Viele Sport- aber auch Freizeitangebote können aufgrund fehlenden freiwilligen Engagements nicht oder nicht mehr angeboten werden.
- Illegale (Sperr-)Müllablagerungen und Unsauberkeit im öffentlichen Raum, wie beispielsweise an den Zugängen zum Stadtrat-Hahn-Park und im Bereich der Altenteichstraße, sind ein weiterhin bestehendes Ärgernis.

### 2.3 Neumühlen-Dietrichsdorf: Das kulturelle Netzwerk

Kultur hat im Stadtteil seit einigen Jahren einen festen Platz und kristallisiert sich an verschiedenen Orten. Im Stadtteil gibt es einerseits etablierte Kulturorte wie den Bunker-D und den Mediendom an der Fachhochschule, das Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei, die Paul-Gerhardt-Kirche sowie die Stadtteilbücherei. Andererseits arbeiten verschiedenste Kulturaktive gemeinsam an temporären Veranstaltungsorten und Formaten. Auch Mittel des Verfügungsfonds werden regelmäßig für kulturelle Stadtteilprojekte beantragt und vergeben.

Im März 2022 tagte der Kulturausschuss der Landeshauptstadt Kiel in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und machte das vielfältige kulturelle Miteinander im Kulturareal Neumühlen-Dietrichsdorf eindrucksvoll deutlich. Vom Pastor der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und dem Schulleiter der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule über die verschiedenen Ansprechpartner\*innen der Fachhochschule Kiel bis zum jungen Verein eastside.lights bekundeten alle eingeladenen Vertreter\*innen der Stadtteilkultur das gute Netzwerk und harmonische Miteinander – auch mit dem Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf als unterstützende Stelle im Stadtteil.

**Abb.5: Akteurskonstellationen und Netzwerke der Kunst- und Kulturschaffenden, Projekte und Veranstaltungen (Stand: 2022)**



Eine besondere Außenwirkung entfaltete in 2022 die zweite Auflage von ILLUSTRATIO, dem Lichtkunstfestival, durchgeführt vom Verein eastside.lights in Kooperation mit dem Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf und finanziell ermöglicht durch Kulturfördermittel der

Landeshauptstadt Kiel. Vom Kulturamt der Stadt wurden die Akteure ermutigt, nach dem ausgesprochen erfolgreichen Start in 2021, für 2022 ein klareres, kuratiertes Konzept im Sinne eines ILLUSTRATIO 2.0. zu entwickeln. Das Ergebnis zeigte sich vor allem bei der Illuminierung des Wasserturms, bei dem auch Beiträge internationaler Lichtkünstler gezeigt wurden (s.a. Projektblatt „ILLUSTRATIO“).

Ungebrochener Beliebtheit erfreute sich die Übertragung der Sommeroper im Ivenspark. An die 1.500 Menschen verfolgten die Inszenierung von Georges Bizets Oper „Carmen“, viele bei mitgebrachtem Picknick und gemeinsam mit Freunden und Familie. Beliebt bleibt auch das riesige Angebot, mit dem Bunker-D, Computermuseum, Sternwarte, Mediendom, Ofenmuseum, Gießereimuseum und der gesamte FH-Campus sich zur Museumsnacht im August präsentieren und das viele Kieler\*innen für einen Ausflug auf das Ostufer nutzen.

Dass Geschichte als Teil des kulturellen Lebens im Stadtteil eine große Rolle spielt, zeigte die voll besetzte Paul-Gerhardt-Kirche bei der Premiere des Zeitzeugen-Films<sup>17</sup>, der mit Hilfe von Mitteln des Verfügungsfonds Neumühlen-Dietrichsdorf entstand und der im November Premiere feierte.

#### **Weitere aktuelle und künftige Stadtteilthemen in Neumühlen-Dietrichsdorf:**

- Zunehmende Probleme mit wilden Sperrmüllablagerungen, auch als temporäre Barrieren, z.B. in der Verdieckstraße.
- Schlüsselthemen sind Mobilität und Verkehr. Bedingt durch die anstehenden Veränderungen und Weiterentwicklungen im Rahmen des Ostuferverkehrskonzept sowie der Trassenplanung der Stadtbahn.
- Immer wiederkehrendes Thema ist der fehlende Zugang zu einer öffentlichen Toilette rund um das Einkaufszentrums Langer Rehm. Gespräche rund um die „Nette Toilette“ haben stattgefunden, jedoch bisher ohne Erfolg.
- Das Thema Stadtteilgeschichte stößt auf großes Interesse, wie der Zeitzeugen-Film, der im vergangenen Jahr Premiere hatte, belegt. In 2024, zum 100.-Jährigen Jubiläum der Eingemeindung zu Kiel, ist ein Netzwerk angedacht, dass das Thema begleitet.
- Ein zunehmender Anteil von Menschen die von Altersarmut und Einsamkeit betroffen sind.

---

<sup>17</sup> Der Film „Hufner, Mühlen und Lohntüten - Mit Sönke Petersen auf Zeitreise in Neumühlen-Dietrichsdorf“ steht unter [https://www.youtube.com/@kieler\\_ostufer](https://www.youtube.com/@kieler_ostufer) zur Verfügung.



### 3. Die Arbeit der Stadtteilbüros

Die Zeichen stehen auf Veränderung – das war, in verschiedener Ausprägung, einer der dominierenden Ostufer-Eindrücke in 2022.

Am sichtbarsten sind die anstehenden Veränderungen auf dem Ostufer vermutlich in Gaarden. Dort kommt man gar nicht umhin, sich angesichts der vielen Neu- und Umbaumaßnahmen die Frage zu stellen, wie sich das auf das Miteinander im Stadtteil auswirken wird. Dass es kontroverse Ansichten dazu gibt, was Änderungen im Stadtteil bewirken, welche Änderungen sinnvoll sind und welche gar nicht, das lässt sich auch gut in Ellerbek und Wellingdorf beobachten. Hier haben Verkehrs- und Mobilitätsthemen einen festen Platz in den Ortsbeiratssitzungen und werden teils hitzig diskutiert. In Neumühlen-Dietrichsdorf beschäftigt sich nicht nur der Kulturbereich mit der Herausforderung, Altes zu bewahren und gleichzeitig Neues zuzulassen. Auch die Fachhochschule Kiel, einer der zentralen Akteure des Stadtteils, stellt sich neu auf. Mit neuer Führungsspitze, neuen Gebäuden, neuen Studiengängen und auch mit dem neu erklärten Willen, in den Stadtteil hinein und mit dem Stadtteil gemeinsam aktiv zu werden.

Veränderungen sind vieles, je nachdem, wen man dazu befragt: Anstrengend, spannend, lehrreich, befreiend, konfliktanfällig, beunruhigend, bereichernd. Diese Erfahrung haben auch unsere Büros in 2022 gleich an mehreren Stellen gemacht. Nach 15 Jahren haben wir uns gemeinsam mit unseren Mitveranstaltern auf den Weg gemacht, frischen Wind in das Ostufer-Event „Das Ostufer macht mobil“ zu bringen. Neues Design, neuer Name, neuer Ort, neue Inhalte. Und wir haben sehr schnell gemerkt, wie viele Facetten so ein Vorhaben hat, wie viele Befindlichkeiten es auslöst und dass es viel gute Kommunikation braucht, um alle im Gespräch zu halten.

Eine Erfahrung, die in 2022 vor allem auch auf unsere eigenen Büros zutraf. Ob im Stadtteilmanagement, in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Verwaltung: Das Team der Büros für Stadtteilentwicklung hat sich in 2022 runderneuert. Entstanden ist ein Mix aus erfahrenen Kolleg\*innen, jungen Berufseinsteiger\*innen, die unsere Büros als Student\*innen kennengelernt haben und – erfreulicherweise – gerne bleiben wollten und aus Neuzugängen, die Ihre Erfahrungen aus anderen Branchen und Arbeitszusammenhängen ins Stadtteilmanagement mit einbringen.

Ein Schlüssel, um Veränderungen als gemeinsame, positive Entwicklung zu gestalten, ist eine transparente, rechtzeitige und verständliche Kommunikation und Information. Darum bemühen sich die Büros innerhalb ihrer Projekte, wie z.B. beim letztlich sehr erfolgreichen neuen Event „Ahoi

Ostufer“ oder beim VU-Prozess in Gaarden. Aber auch die Internetpräsenz der Büros, die Social Media Kanäle, der Newsletter oder Sonderveröffentlichungen der Stadtteilzeitung sollen dazu beitragen, die Informationen über anstehende Veränderungen möglichst frühzeitig und breit zu streuen, damit jede\*r der mag, die Möglichkeit bekommt, sich eine Meinung zu bilden und zu beteiligen.

Beim Nutzen dieser Medien und auch hier, in diesem Sachstandsbericht, fällt gleich noch eine Veränderung auf: Das neue Corporate Design der Büros für Stadtteilentwicklung. Für uns ganz eindeutig eine der positivsten Veränderungen, mit der wir frisch ins Jahr 2023 starten.

#### 4. Ausblick

Mobilität wird 2023 und darüber hinaus ein großes Ostufer-Thema sein. Das derzeit entstehende Ostuferverkehrskonzept wird mit seinen Beteiligungsformaten und Sofortprojekten jetzt schon in den Stadtteilen sichtbar. Genauso wie die Planungen für die Tram, bei der jetzt, in der Phase der Vorplanung, wichtige Weichen gestellt werden, die zum Beispiel bei Trassenspaziergängen mit den Bürger\*innen diskutiert werden. Auch die Vorbereitenden Untersuchungen in Gaarden nehmen u.a. die zukünftige Mobilität im Stadtteil in den Blick. Und es gibt noch mehr Mobilitätskonzepte: Gaarden ist nach dem französischen Viertel das zweite Quartier, in dem ein städtisches Mobilitätskonzept umgesetzt werden soll. In Neumühlen-Dietrichsdorf geht die Sozialer Zusammenhalt-Maßnahme „Barrierefreier Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf“ auf die Zielgerade.

Die verkehrliche Anbindung der Fachhochschule an das Westufer, die Verkehrsbelastung am Wehdenweg, der Umbau der Wellingdorfer Straße zum Wellingdorfer Wohnzimmer oder die angespannte Parksituation im Holsteiner Quartier sind nur einige weitere Verkehrsthemen.

Und natürlich wird auch auf den Ostuferstraßen gebaut und ausgebessert: Die Werftstraße wird Stück für Stück zur Premium-Veloroute, die Alten Schwentinebrücken bekommen ein neues, fahrradfreundlicheres Pflaster, am Ostring werden Fahrradwege asphaltiert, der Theodor-Heuss-Ring wird in sechs umfangreichen Bauabschnitten saniert und der Glasfaserausbau sorgt für zusätzliche Baustellen.

All das wird in den verschiedensten Zusammenhängen thematisiert werden. In den eingerichteten Beiräten und Begleitgruppen, in den anstehenden Beteiligungsformaten, in den Ortsbeiratssitzungen, aber sicherlich auch bei den Events und Stadtteilsten und im täglichen Austausch in unseren Vor-Ort-Büros. Herausforderung für die Stadtteilbüros wird es sein, zunächst den Überblick zu behalten und dafür Sorge zu tragen, dass die aktuellen Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten möglichst viele Bürger\*innen erreichen. Bei den vielen geplanten, sich überschneidenden Beteiligungsformaten wird es auch darum gehen, diese sinnvoll aufeinander abzustimmen, um das Engagement der Menschen nicht zu überfordern. In den eingerichteten Beiräten zum Ostuferverkehrskonzept oder bei den anstehenden Beteiligungsprozessen, ist die Expertise der Stadtteilbüros gefragt, um die Vor-Ort-Perspektive im Blick zu behalten.

Was für die Mobilität gilt, lässt sich auf weitere Themen übertragen. Das Bedürfnis nach Übersicht und Klarheit nimmt zu. Sicherlich eine Folge der vielen gleichzeitigen und komplexen Themen und Strukturen und der Fülle an Informationen und Medien, mit denen alle, Bürger\*innen, Akteur\*innen, Politik, Verwaltung und wir selbst, konfrontiert sind. Eine Übersicht aller Gaardener Beratungsangebote und Anlaufstellen, ein Lotse durch sämtliche Fördermöglichkeiten für geplante Projekte auf der einen und eine Liste der geförderten Projekte auf der anderen Seite, eine Liste mit Räumen, die für Veranstaltungen zur Verfügung stehen, ein Guide, welche Genehmigungen es für Aktionen im öffentlichen Raum benötigt, ein Überblick der Ostuferkünstler\*innen für Buchungsanfragen. Das sind einige der Anliegen, die in 2022 an uns herangetragen wurden. Nicht alles davon lässt sich schnell umsetzen, nicht für alles sind die Stadtteilbüros die richtigen Ansprechpartner. Dass das Thema „Überblick schaffen“, also das Zusammentragen, Aufbereiten und Verteilen von Informationen an Bedeutung gewinnt, ist aber unübersehbar.

Die starke Nachfrage nach Listen, Plänen, Übersichten spiegelt auf jeden Fall eines wider: Ein starkes Interesse an den Themen des Ostufers, eine vielfältige Akteur\*innenlandschaft und engagierte Menschen. Für die Stadtteilbüros sind das gute Gründe, sich auf die weitere Arbeit zu freuen.

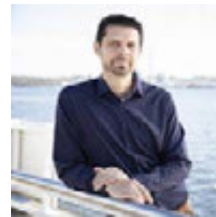
## 5. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Silke Solbach  
**Geschäftsführung**  
 Projektgesellschaft  
 Kiel-Gaarden GmbH  
 Tel. 0431 - 97 99 53 45  
[silke.solbach@kieler-ostufer.de](mailto:silke.solbach@kieler-ostufer.de)



Anna Neugebauer  
**Büro Soziale Stadt Gaarden**  
 Tel: 0431 - 97 99 53 46  
[anna.neugebauer@kieler-ostufer.de](mailto:anna.neugebauer@kieler-ostufer.de)



David Vetter  
**Büro Soziale Stadt**  
**Neumühlen-Dietrichsdorf**  
 Tel. 0431 - 97 99 53 47  
[david.vetter@kieler-ostufer.de](mailto:david.vetter@kieler-ostufer.de)



*seit November 2022 dabei*  
 Chrissi Agrianidou  
**Büro Soziale Stadt Gaarden**  
 Tel. 0431 - 97 99 53 43  
[chrissi.agrianidou@kieler-ostufer.de](mailto:chrissi.agrianidou@kieler-ostufer.de)



*seit April 2022 dabei*  
 Anja Konzan  
**Büro Soziale Stadt**  
**Neumühlen-Dietrichsdorf**  
 Tel: 0431 - 97 99 53 49  
[anja.konzan@kieler-ostufer.de](mailto:anja.konzan@kieler-ostufer.de)



*seit Februar 2022 dabei:*  
 Aaron Disch  
**Stadtteilbüro Ost**  
 Tel: 0431 - 97 99 53 48  
[aaron.disch@kieler-ostufer.de](mailto:aaron.disch@kieler-ostufer.de)



*seit April 2022 dabei*  
 Nora Schill  
**Öffentlichkeitsarbeit**  
 Tel. 0431 - 97 99 53 44  
[nora.schill@kieler-ostufer.de](mailto:nora.schill@kieler-ostufer.de)

# Projektblätter zu Aktivitäten und Projekten in 2022

*Die Projektblätter geben einen Überblick über die Arbeitsbereiche der Stadtteilmanagements sowie einen Einblick in aktuelle Schwerpunkte innerhalb der drei Projekte im Jahr 2022*

## **Arbeitsbereich Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“**

- Umgestaltung Grün- und Spielanlage Albert-Schweitzer-Weg

## **Arbeitsbereich Bürgerbeteiligung und Aktivierung**

- Informationsveranstaltungen denkmalpflegerische Gestaltungsfibel
- Konzept „Barrierefreier Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf“
- Akteursbefragung: Vorbereitende Untersuchungen Gaarden

## **Arbeitsbereich Vernetzung und Gremien**

## **Arbeitsbereich Projektentwicklung und Unterstützung**

- Verfügungsfonds Neumühlen-Dietrichsdorf

## **Arbeitsbereich Stadtteilmarketing, Image- und Öffentlichkeitsarbeit**

- Illustratio – Lichtkunstfestival / Open Call
- Gaardener Brunnenfest
- Ahoi Ostufer
- Stadtteilrundgänge durch Gaarden

## **Arbeitsbereich Informationspool und Lotsenfunktion**

Webseiten-Specials: Förderlotse, Kalender, Newsletter

## Arbeitsbereich Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“

Fördergebiete Gaarden und Neumühlen-Dietrichsdorf



Seit dem Jahr 2000 wird das Kieler Ostufer mit Finanzmitteln der Landeshauptstadt Kiel, des Landes und des Bundes über das Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt“ (früher „Soziale Stadt“) intensiv gefördert. Idee des Programms ist es, durch das Beheben städtebaulicher Mängel letztlich die Lebensbedingungen vor Ort umfassend zu verbessern.

Bekannte Maßnahmen sind z.B. die Aufwertung des Sport- und Begegnungsparks Gaarden, der Neubau der Hans-Christian-Andersen-Stadtteilschule, die Neugestaltung des Lunaplatzes und

der Schwentinehalbinsel. Weitere zentrale Erfolgsfaktoren, neben den städtebaulichen Investitionen: Ein aktives Stadtteilmanagement (Büro Soziale Stadt Gaarden und Neumühlen-Dietrichsdorf), die frühzeitige Einbindung und Beteiligung der Anwohnenden in die Planung von Projekten und die Verfügungsfonds. Die Programmkoordination liegt beim Amt für Wohnen und Grundsicherung, das eng mit den Büros Soziale Stadt und allen an den Projekten beteiligten Ämtern, Akteur\*innen und Einrichtungen zusammenarbeitet.

### Laufende Projekte in 2022

- Barrierefreie Wegeverbindung Hans-Christian-Andersen-Stadtteilschule/Medusastraße inkl. Beschilderung und Umgestaltung Eingangsbereich (Planung & Vergabe)
- Umgestaltung der Grün- und Spielanlage Albert-Schweitzer-Weg: Informationsveranstaltung zum Planungsstand der Grün- und Spielanlage am Albert-Schweitzer-Weg (siehe Projektblatt)

### Ständige Arbeit im Bereich „Sozialer Zusammenhalt“

- Koordinierungsrunden, Netzwerktreffen, Arbeitsgruppen und Berichterstattung auf städtischer und auf Landesebene.
- Projektgruppe VU-Gaarden: Unter Federführung des Stadtplanungsamtes wird über Inhalte, räumliche Schwerpunkte, aktuelle Projekte sowie die Bürgerbeteiligung abgestimmt.

### Geplante Sozialer Zusammenhalt-Baumaßnahmen

- Sportpark Gaarden, Bauabschnitt Neugestaltung Katzheidewiesen: Die Planung vorbereitende Abstimmungsgespräche für das Gesamtareal mit u.a. Schwimmbad und Sportparkerweiterung durch freiwerdende Schwimmbadflächen.
- Neugestaltung der Norddeutschen Straße: Die Vergabe der Planungsleistungen ist für 2023, der Baubeginn ist für 2024 vorgesehen.
- Straßenraumgestaltung Kaiserstraße zwischen Augustenstraße und Werftstraße. Auch hier werden die Unterlagen für die Vergabe der Planungsleistungen aufbereitet. Der Baubeginn wird nicht vor Bauende der Neugestaltung der Norddeutschen Straße erfolgen.

# Umgestaltung Grün- und Spielanlage Albert-Schweitzer-Weg

Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf



Am 01. Juni 2022 fand vor Ort eine Mitmach- und Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand statt. Diese bot eine Möglichkeit zum Austausch zwischen Stadtteilbewohner\*innen und Planer\*innen. Vor Ort waren Vertreter\*innen des Grünflächenamtes, des Amtes für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Planer\*innen des prämierten Wettbewerbskonzeptes sowie die eigens aus Thüringen angereisten Spielanlagengestalter des Ateliers Kellner, die die vorläufige Entwurfsplanung der Grün- und Spielanlage vorstellten. Kinder- und Jugendliche hatten die Gelegenheit Ihre Ideen zu den Spielanlagen (Bereiche TUMMEL, TRUBEL, KLIPPE, BUTZENBAU und WALDPFAD) mit den Planer\*innen zu besprechen oder zusammen mit dem Atelier und einer Künstlerin kleine Modelle zu kreieren/bauen.

## Hintergrund

Mit Mitteln der Städtebauförderung ist in 2023 die bauliche Umgestaltung der Grün- und Spielanlage Albert-Schweitzer-Weg geplant. Entstehen soll ein Ort der Begegnung – Spiel, Spaß und Erholung für alle Generationen. In diesem Kontext wurden 2020 zahlreiche Beteiligungen durchgeführt. Die Dokumentation fand als Teil der Auslobung im Wettbewerbsverfahren Ende 2020 Berücksichtigung. 18 Planungsteams nahmen am Wettbewerb teil und erarbeiteten innovative Entwürfe. In der Jurysitzung im Mai 2021 konnte der Entwurf „WaldSpielPark“ des Hamburger Büros Bruun & Möllers die Jury, bestehend aus Landschaftsarchitekt\*innen sowie Vertreter\*innen der Stadt und des Landes, einstimmig überzeugen und belegte den 1. Platz.

## Status

voraussichtlicher Baubeginn 2023

## Ziele

- Austausch zwischen Stadtteilbewohner\*innen und Planer\*innen
- Informationsbereitstellung
- Rückkopplung der Entwurfsplanung und des aktuellen Planungsstandes

## Zielgruppe

- Alle Stadtteilbewohner\*innen
- Fokus Kinder- und Jugendliche

## Beteiligte Akteur\*innen

- Mobile Jugendarbeit der LH Kiel
- Planer\*innen
- Grünflächenamt und Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Atelier Kellner
- Künstlerin

## Aufgabe des Büros

- Organisation der Veranstaltung (Absprache, Terminkoordinierung)
- Öffentlichkeitsarbeit (Plakat, Banner)
- Dokumentation des Prozesses

## Mehr Informationen unter

[www.kieler-ostufer.de/albertopia](http://www.kieler-ostufer.de/albertopia)

## Ansprechpartner

David Vetter  
Anja Konzan





Im integrierten Programmansatz des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt und im Stadtteilmanagement ist eine breite Beteiligung und das Angebot der Mitwirkung am Stadtteilgeschehen und an Planungsprozessen, ein fester Grundsatz. Der Bogen reicht von Beteiligungsveranstaltungen bei Sozialer-Zusammenhalt-Baumaßnahmen über Arbeits- oder Lenkungsgruppen für Veranstaltungen, offenen Bürosprechstunden, Unterstützung bei Ideen der Bürger\*innen und der Verwaltung bis zur Bewerbung und Erklärung von

anstehenden Beteiligungsprozessen und Beteiligungswegen in der Stadt und im Stadtteil.

Eine Herausforderung bleibt es, passende Wege zu finden, um auch schwer erreichbare Zielgruppen (u.a. ethnische Milieus und jüngere Bevölkerungsgruppen) für demokratische Prozesse bzw. Beteiligungsangebote zu aktivieren. Wenn Bürger\*innenbeteiligung gewährleistet soll, dass mit den Menschen vor Ort gemeinsam geplant und entschieden wird, ist es unabdingbar, nicht nur beteiligungsaffine Multiplikatoren, sondern möglichst viele Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

### Laufende Projekte in 2022

- Akteur\*innenbefragung: Beteiligung von Bürger\*innen und Akteur\*innen im Rahmen der 2021 gestarteten Vorbereitenden Untersuchungen nach §141 BauGB in Gaarden (siehe Projektblatt)
- Denkmalpflegerische Gestaltungsfibel Neumühlen-Dietrichsdorf: Informationsveranstaltungen mit historischem Vorträgen und anschließendem Rundgängen zum Prozess „Erstellung einer denkmalpflegerischen Gestaltungsfibel“ für die Siedlungen am Probsteier Platz und Afrikaviertel (siehe Projektblatt)
- Konzept barrierefreier Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf: Aufbau einer Projektgruppe, Durchführung Rundgänge, Konzeptbegleitung (siehe Projektblatt)
- Stadtteilrundgänge zu städtebaulichen Entwicklungen

### Ständige Arbeit im Bereich der Beteiligung und Aktivierung

- Austausch z.B. mit dem städtischen Netzwerk Mitwirkung und weiteren Aktiven
- Gremienarbeit und Einbindung von lokalen Akteur\*innen bei der Vergabe von Fördermitteln und Organisation von Veranstaltungen (Lenkungsteam Gaardener Runde, Gremien der Verfügungsfonds, Organisationsteam Brunnenfest, Planungsgruppe ILLUSTRATIO, etc.)
- Förderung von Stadtteilaktivitäten im Rahmen der Verfügungsfonds Gaarden und Neumühlen-Dietrichsdorf
- Kommunikation und Erläuterung größerer Beteiligungsprozesse, z.B. zum ÖPNV-System.

# Informationsveranstaltungen: Denkmalpflegerische Gestaltungsfibel

Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf



Im ersten Halbjahr 2022 wurden zunächst in beiden Siedlungen Bestandsaufnahmen sowie Fotodokumentationen vor Ort durchgeführt. Ende Juni und Anfang Juli fand dann pro Siedlung eine moderierte Informationsveranstaltung mit anschließender Begehung statt, an der 10 bzw. 9 Interessierte teilnahmen. Begonnen wurde jeweils mit einem Inputvortrag zum Thema „Was ist eine Gestaltungsfibel?“, einem Vortrag zur geschichtlichen Einordnung der entsprechenden Siedlung durch den Stadtteilhistoriker Herrn Sönke Petersen und einer Präsentation der ersten Bestandsanalyse durch die Fachgutachter\*innen. Zudem wurde ein Ausblick des Prozesses präsentiert. Im Anschluss daran wurden Vor-Ort gemeinsam mit den Bürger\*innen die bisherigen Analyseergebnisse besprochen.

Dieser intensive Austausch mit den Fachämtern und Fachgutachter\*innen sowie die Möglichkeit Feedback, Ideen und Meinungen abzugeben, bildete die erste Säule der Bürger\*innen- und Partizipationsbeteiligung bei diesem Prozess. Die Kommunikation der Ergebnisse vor Ort (zum Beispiel durch Banner) wird die zweite Säule bilden.

## Hintergrund

Mit Mitteln der Städtebauförderung soll es in 2023 je eine denkmalpflegerische Gestaltungsfibel in Neumühlen-Dietrichsdorf für die beiden denkmalgeschützten Wohnsiedlungen geben: Siedlung am „Probsteier Platz“ und das sogenannte „Afrikaviertel“. Hierfür wurde die Arbeitsgemeinschaft aus dem Architekturbüro Heike Lambrecht und der Landschaftsarchitektin Gudrun Lang beauftragt.

## Status

Konzepterstellung

## Ziele

- Informationsvermittlung denkmalpflegerischer Aspekte der Wohnquartiere „Afrikaviertel“ und Quartier „Probsteier Platz“

## Zielgruppe

- Bewohner\*innen Neumühlen Dietrichsdorfs
- Vermieter\*innen Neumühlen Dietrichsdorfs
- Eigentümer\*innen

## Beteiligte Akteur\*innen

- Landschaftsarchitektin
- Architekturbüro
- Untere Denkmalschutzbehörde

## Aufgabe des Büros

- Koordination des Beteiligungsprozesses
- Organisation und Durchführung der Informationsveranstaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation des Prozesses

## Mehr Informationen unter

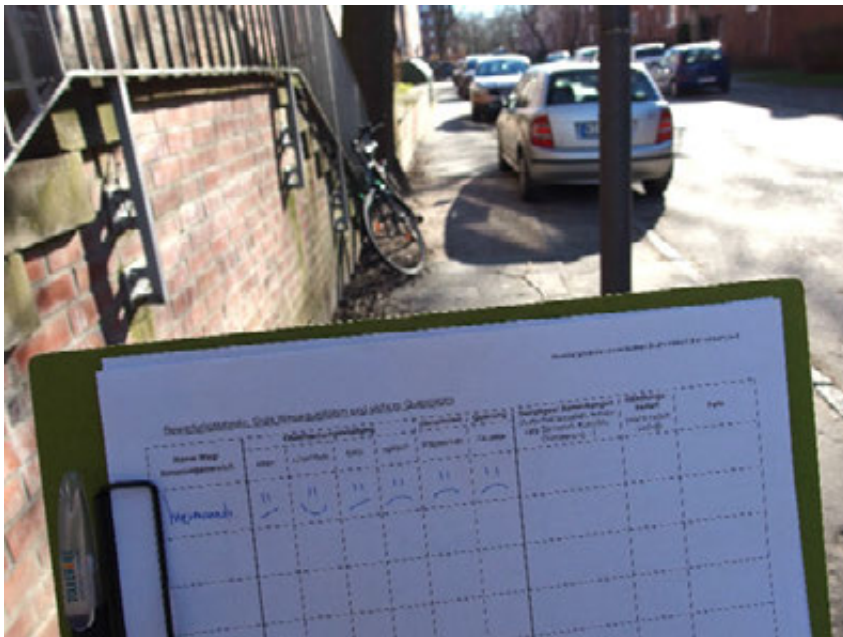
[www.kieler-ostufer.de/projekte/neumuehlen-dietrichsdorf](http://www.kieler-ostufer.de/projekte/neumuehlen-dietrichsdorf)

## Ansprechpartner

David Vetter

# Konzept „Barrierefreier Stadtteil“

Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf



Ziel des Konzeptes ist es, durch eine barrierefreie Umgestaltung des Stadtteils, wie an Treppenanlagen und Übergängen, dem demographischen Wandel weiter Rechnung zu tragen. Die Zugänglichkeit einzelner Teilbereiche, zum Beispiel zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen, soll erhöht und insbesondere für alle im Stadtteil sicher gestaltet werden.

Die dafür aufgebaute begleitende Projektgruppe diskutierte und erarbeitete bei drei Treffen diverse Themen. In den Blick genommen wurden zum Beispiel die Gestaltung der Gehwege, Straßenquerungen und Treppenanlagen im Stadtteil, aber auch das Hinkommen, Ankommen und Bleiben in ausgewählten sozialen und kulturellen Einrichtungen. Dabei wurden wichtige Alltags- und Zielwege sowie zentrale Ziel- und Quellorte identifiziert. Nicht nur bei den Projektgruppentreffen, sondern auch bei Rundgängen und durch Aktionen beim Stadtteilstfest (Dietrichsdorfer Band) erarbeitete der aus Akteur\*innen des Stadtteils bestehende Expert\*innenrat so die Inhalte, die in der Folge in das Konzept einfließen.

## Hintergrund

Mit Mitteln der Städtebauförderung soll bis 2023 ein Konzept für Neumühlen-Dietrichsdorf entstehen, welches die bestehenden Barrieren aufzeigt, abbaut und auch neue Barrieren verhindern soll. Ziel ist es, die alltäglichen Wege für alle Menschen gut erreichbar und nutzbar zu machen. Dafür wurde 2022 das Büro TOLLERORT aus Hamburg beauftragt.

## Status

Konzepterstellung

## Ziele

- Sichtbarmachung und Abbau von Barrieren im Stadtteil
- Förderung des Dialogs mit betroffenen Gruppen
- Neue Zugänge zu schwer erreichbaren Bevölkerungsgruppen

## Zielgruppe

- Bewohner\*innen Neumühlen Dietrichsdorfs

## Beteiligte Akteur\*innen

- TOLLERORT
- Amt für Wohnen und Grundsicherung
- Fachämter der LH Kiel
- Beirat für Menschen mit Behinderung

## Aufgabe des Büros

- Aufbau der Projektbegleitgruppe
- Ansprechpartner und Informationsgeber
- Begleitung des Beteiligungsprozesses
- Dokumentation des Prozesses

## Mehr Informationen unter

[www.kieler-ostufer.de/projekte/neumuehlen-dietrichsdorf](http://www.kieler-ostufer.de/projekte/neumuehlen-dietrichsdorf)

## Ansprechpartner

David Vetter

# Akteursbefragung im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen Gaarden

Büro Soziale Stadt Gaarden



Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) mit Neuerstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für Gaarden (2021-2023) wurde als erste Stufe der Beteiligung eine Akteursbefragung durchgeführt. Dazu wurden im Frühjahr dreiunddreißig Gaardener Schlüsselakteur\*innen interviewt, um ihre Einschätzungen zu räumlichen Schwerpunkten, Potentialen und Herausforderungen in Gaarden bei Themen wie Mobilität, Bildung, Städtebau, Kultur, Wirtschaft, Integration etc. zu erfahren.

Die Ergebnisse fließen in die Bestandsaufnahme ein und dienen als eine Grundlage für daran anschließende Vor-Ort-Beteiligungsformate. Das Büro Soziale Stadt hat diesen Beteiligungsbaustein in Abstimmung und mit Unterstützung des Stadtplanungsamtes und des Amtes für Wohnen und Grundsicherung konzeptioniert, durchgeführt und ausgewertet.

## Hintergrund

Mit Hilfe von VU/ISEK soll eine Beurteilungsgrundlage bezüglich eines möglichen Sanierungsverdachts erarbeitet werden und die förderrechtliche Grundlage im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ weiterhin geschaffen werden.

## Status

Abgeschlossen

## Ziele

Repräsentative  
Akteur\*innenbeteiligung als  
1. Beteiligungsbaustein

## Zielgruppe

Schlüsselakteur\*innen aus Gaardener  
Einrichtungen, Initiativen, Vereinen

## Beteiligte Akteur\*innen

- Stadtplanungsamt
- Amt für Wohnen und Grundsicherung
- Büros für Stadtteilentwicklung

## Aufgabe der Büros

- Konzeptionierung Akteur\*innenbefragung
- Schulung Interviewer\*innen
- Durchführung von Befragungen
- Aufbereitung und Auswertung der Daten
- Dokumentation

## Mehr Infos unter

[www.kieler-ostufer.de/vugaarden](http://www.kieler-ostufer.de/vugaarden)

## Ansprechpartnerin:

Anna Neugebauer



Sowohl die Akteurs- als auch die Themenvielfalt auf dem Ostufer ist groß, Vernetzung ist ein entsprechend wichtiger Baustein um Doppelstrukturen zu vermeiden, Bedarfe zu erkennen, Informationen weiterzugeben, Aktivitäten aufeinander abzustimmen und Synergien zu nutzen. In vielen Runden sind die Büros für Stadtteilentwicklung regelmäßig vertreten (z.B. ständiger Tagesordnungspunkt in den Ortsbeiräten). Im Leitungsteam der Gaardener Runde, beim Forum Gesundheit – Rundum gesund in Neumühlen-Dietrichsdorf sowie in den beiden Verfügungsfonds-Gremien über-

nehmen die Büros für Stadtteilentwicklung zudem die geschäftsführenden/koordinierenden Aufgaben. Durch die Teilnahme ist auch gesichert, dass relevante Informationen in die Verwaltung und Politik weitergeleitet werden. Soweit erforderlich oder gewünscht sind die Büros auch selbst Initiatoren von Austauschformaten und Abstimmungsrunden, wie z.B. während der Pandemie in den Corona-Austauschrunden. Darüber hinaus gehören die Vermittlung von Kontakten sowie das Zusammenbringen von Akteur\*innen zu den Kernaufgaben der Büros für Stadtteilentwicklung.

### Laufende Projekte in 2022

- Gaardener Runde: Thematischer Austausch von sozialen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen im Stadtteil. 2022 z.B. gemeinsamer Rundgang zum Postareal/künftig Werftterrassen. Zusätzlich zu den Präsenzterminen werden regelmäßig Stadtteilinfos per Email verschickt.
- Die Koordinierung des Seniorennetzwerks Gaarden wurde an die anna -Gaarden übergeben
- Derzeit ruhend:  
Forum Gesundheit- Netzwerk von Akteur\*innen des Gesundheits- und Präventionsbereichs zur Initiierung von Gesundheitsprojekten im Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf.

### Ständige Arbeit im Bereich Vernetzung und Gremien

- Initiierung und Leitung von Austauschformaten
- Teilnahme an diversen Runden (stadtteilbezogen, städtisch, stadtteilübergreifend)
- Vermittlung von Kontakten



Egal ob Event, Workshop, Stadtteilverschönerung, Mitmachangebot, runder Tisch oder Filmabend: Die Büros für Stadtteilentwicklung unterstützen Einrichtungen, Initiativen, aber auch Einzelpersonen bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten, Aktionen und Konzepten. Manchmal reicht ein Tipp oder der richtige Kontakt, manchmal wird es eine gemeinsame Projektentwicklung. Die Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung für ein Projekt zu erhalten, sind in den letzten Jahren besser und vielfältiger geworden. Bei der Landeshauptstadt Kiel und darüber hinaus

stehen Fördertöpfe zur Verfügung für Aktivitäten z.B. in den Bereichen Nachbarschaft, Kultur, Sport, Integration etc.. Die Verfügungsfonds des Städtebauförderungsprogrammes „Sozialer Zusammenhalt“ fördern gezielt Ostufer-Projekte, die den Menschen in den Stadtteilen zugutekommen. Mit der Anzahl der Fördertöpfe steigt auch der Beratungsbedarf.

Die Fragen der potentiellen Akteur\*innen reichen von der Antragstellung (z.B. Finden des passenden Fördertopfes, Suche nach Kooperationspartner\*innen und Veranstaltungsorten, Erstellung eines Kostenplans) über die Durchführung (Haftungsfragen, Genehmigungen) bis zum Abschluss des Projekts (Dokumentation und Verwendungsnachweis).

### Laufende Projekte in 2022

- Verfügungsfonds Neumühlen-Dietrichsdorf & Gaarden. Projektförderungen für stadtteilbezogene Projekte (siehe Projektblatt)
- Reparatur-Café Gaarden: Reparieren statt Wegwerfen im ehrenamtlichen Selbsthilfe-Reparatur-Projekt.
- Gemeinsam Kiel gestalten: Unterstützung bei der Antragstellung für die Neugestaltung der Unterführung am Heinrich-Zille Platz
- Ostufer Ausbildungs-Aktiv-Tag: Organisation & Durchführung in Kooperation mit dem Wirtschaftsbüro Gaarden, sowie mit „Beratung in Schule“ und der Stadtmission Mensch

### Ständige Arbeit im Bereich

#### Projektentwicklung und -unterstützung

- Sprechstunden und Projektberatungen
- Infos & Beratung zu Förderprogrammen u.a. im digitalen Ostufer-Förderlotsen
- Beratung zu spezifischen Anliegen (z.B. Raumsuche, Kontakte & Kooperationen)
- Aufbau von Kooperationen
- Entwickeln und Darstellen möglicher Projektansätze.

# Der Verfügungsfonds und seine Wirkung

Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf



Im „Sozialer Zusammenhalt“-Gebiet Neumühlen-Dietrichsdorf fanden im Jahr 2022 drei Ausschreibungen für den Verfügungsfonds statt. In den Ausschreibungen und zwei zusätzlichen Umlaufverfahren wurden insgesamt 22 Projektanträge beraten und 17 Projekte durch das Vergabegremium bewilligt. Das Fördervolumen lag bei 29.920 Euro. Es stellten sowohl Einrichtungen, Initiativen, Vereine als auch Privatleute Anträge. Die Spanne der Förderbeträge lag dabei zwischen 320 und 5.000 Euro. Die Schwerpunkte der geförderten Projekte kamen 2022 dabei aus den Bereichen Kultur (Lichtshow auf dem Jahnplatz, Video- und Soundinstallation im Wasserturm ...), Gesundheit (Gesunde Kinder = Gesunder Stadtteil, gesund und günstig kochen ...), Geschichte (Zeitzeugeninterview, historischer Kalender ...) und Soziales/Nachbarschaften (Kreative Dietrichskinder, Öffnung und Steigerung des Möglichkeitsraums, Büchertauschbox am Parklet ...).

## Hintergrund

Das Vergabegremium, bestehend aus gewählten Stadtteilakteur\*innen und engagierten Bürger\*innen, prüft jeden Antrag nicht nur auf Förderfähigkeit und Inhalt, sondern stellt durch eigene Netzwerke teilweise Ressourcen für die beantragten Projekte zur Verfügung. Durch dieses Handeln gepaart mit aktivem Mitdenken sowie Nutzung von bereits angeschafften Wirtschaftsgütern (das Büro führt eine nicht-öffentliche Inventarliste über die Anschaffungen) aus dem Verfügungsfonds, können die beantragten Fördervolumen bspw. teils reduziert oder Posten gar gestrichen werden.

## Status

Laufend seit 2019

## Ziele

- Aktivierung der lokalen Engagementkultur und von Ideen, die zu einer Verbesserung des Lebensumfeldes beitragen können
- Stärkung der Partizipation der Bewohner\*innen am Stadtteilgeschehen
- Verbesserung der Lebensbedingungen sowie Schaffung stabiler Sozialstrukturen

## Zielgruppe

- Bewohner\*innen und Akteur\*innen Neumühlen-Dietrichsdorfs

## Beteiligte Akteur\*innen

- Mitglieder des Gremiums
- (potenzielle) Antragssteller\*innen und Kooperationspartner\*innen
- Projektbeteiligte

## Aufgabe des Büros

- Beratung & Betreuung der Antragsteller\*innen
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer)
- Geschäftsführung Gremium Verfügungsfonds
- Bewerbung der Aktivitäten und Veröffentlichung auf unserer Website

## Mehr Informationen unter

[www.kieler-ostufer.de/NDFonds](http://www.kieler-ostufer.de/NDFonds)

## Ansprechpartner

David Vetter



Manchmal muss man auch einfach zeigen, was man hat und dabei im besten Fall noch Spaß haben. Und mit einem schönen, persönlichen Erlebnis auf dem Ostufer lässt sich so manches Vorurteil weit schneller und eindrücklicher widerlegen, als mit einem Vortrag oder einer Präsentation.

Das Kieler Ostufer will entdeckt werden - die Büros für Stadtteilentwicklung schaffen die Events dazu, liefern Informationen, unterstützen die Aktionen anderer Veranstalter\*innen und nutzen ihre Kanäle, um möglichst viele Menschen auf die vielen Ostufer-Events hinzuweisen.

Dabei sollen sich die Bewohner\*innen der Ostufer-Stadtteile genauso angesprochen fühlen wie Auswärtige, Interessierte und Besucher\*innen vom Westufer. 2022 war das erste Jahr nach der Pandemie, in dem auch auf dem Ostufer wieder ohne Auflagen gefeiert werden konnte. Und das Interesse war groß. Bei den großen Events, aber auch zum Beispiel bei den Stadtteilrundgängen.

### Laufende Projekte in 2022

- Open-Call im Rahmen von ILLUSTRATIO – Licht- und Medienkunstfestival (Projektblatt)
- Gaardener Brunnenfest: Das traditionelle Stadtteilst (Projektblatt) rund um den Vinetaplatz.
- Premiere: „AHOI Ostufer“ auf dem Seefischmarkt (Projektblatt)
- Sommeropernübertragung in den Ivenspark und auf den Vinetaplatz
- KulturRotation 143: Das Gaardener Musikfestival quer durch den ganzen Stadtteil
- Stadtteilrundgänge durch Gaarden (Projektblatt)

### Ständige Arbeit im

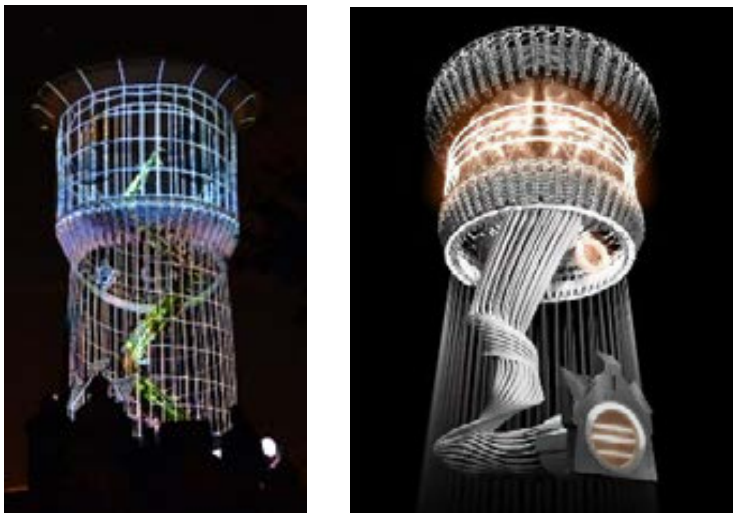
#### Bereich des Stadtteilmarketings

- Veranstaltungswerbung für eigene Veranstaltungen, aber auch für alle anderen, die interessante Angebote auf dem Ostufer machen über die büroeigenen „Kieler Ostufer“-Kanäle: Social Media, Stadtteilzeitung, Webseite, Newsletter, Schaufenster, Schaukästen, Banner ..
- Verteilung der themenspezifischen Stadteilkarten



## ILLUSTRATIO – Open Call

Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf



Bereits zum zweiten Mal konnten Besucher\*innen an vier Standorten im Stadtteil durch visuelle und auditive Eindrücke in andere Welten eintauchen. Neben dem Live-Programm mit Musik und experimenteller Medien-Performance erwartete die Besucher\*innen des Lichtkunstfestivals erstmals eine Videomapping-Show am Wasserturm. Mittels eines „Calls“ wurden Künstler\*innen aufgerufen, ihre künstlerischen Beiträge für das Mapping (jeweils 2-3-minütige Animationen inkl. abgestimmtem Sounddesign) einzureichen. Auf diese Weise wurden auch internationale Künstler\*innen Teil des Events. Aus den Bewerbungen wurden die überzeugendsten Beiträge mithilfe einer Jury ausgewählt und auf dem Wasserturm gezeigt (4 Künstler\*innen aus den Ländern: Deutschland, Italien, Schweiz und der Ukraine wurden ausgewählt).

### Hintergrund

Der Erfolg des innovativen Projektes im Jahr 2021 und dem Wunsch sowohl des Vereins eastside Lights, als auch des Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf folgend, sollte die Veranstaltung zunehmend in sich selbstständig tragende Strukturen überführt werden. Der „Open Call“ als Teilstück der Gesamtveranstaltung wurde komplett durch den Verein initiiert und bis zur Veranstaltung selbstständig durchgeführt. Damit stellt der Open Call einen Schritt in Richtung der Befähigung lokaler Akteur\*innen dar.

### Status

15. bis 17. September 2022

### Ziele

- Stärkung und Sichtbarmachung der Stadtteilkultur
- Aufbau nachhaltiger kultureller Struktur
- „Stadtteil mal anders erleben“, Imageverbesserung
- Alleinstellungsmerkmal schaffen
- Identifikation mit dem Stadtteil stärken
- Schaffung eines niedrigschwelligen kulturellen Erlebnisses

### Zielgruppe

- Neumühlen-Dietrichsdorfer\*innen, Kieler\*innen und Akteur\*innen

### Beteiligte Akteur\*innen

- internationale Lichtkünstler\*innen
- Verein eastside lights – Innovationskultur e.V.
- Künstler\*innen aus Kiel & Norddeutschland

### Aufgabe des Büros

- Organisation und Kommunikation
- Befähigung des Vereins hin zur Eigenorganisation
- Genehmigungen/Absprachen Grünflächenamt
- Nachbereitung
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer)
- Leistungsvergaben, Abrechnung und Erstellung des Verwendungsnachweises

### Mehr Informationen unter

[www.kieler-ostufer.de/illustratio](http://www.kieler-ostufer.de/illustratio)

### Ansprechpartner\*innen

David Vetter & Anja Konzan

# Gardener Brunnenfest – das traditionelle Stadtteilfest

Büro Soziale Stadt Gaarden



Nach einem coronagerechten Alternativformat in 2021 konnte am 11.9.2022 das 27. Gaardener Brunnenfest rund um den Vinetaplatz wieder stattfinden. Insgesamt 47 Stände von über 60 Einrichtungen, Initiativen, Projekten sowie 10 Bühnenacts aus Gaarden und Kiel engagierten sich an diesem Tag und zeigten die Vielfalt des Stadtteils.

Um die Basisfinanzierung sicherzustellen, ist das Stadtteilfest auf Spenden angewiesen. Finanziell unterstützt wurde das Fest in 2022 vor allem durch die Vonovia SE und den Förderverein Gaarden.

## Hintergrund

Immer am zweiten Sonntag im September findet das Gaardener Brunnenfest statt. Das Fest hat eine lange Tradition und wurde erstmals 1986 durch die Gaardener Kaufmannschaft initiiert. Seitdem hat sich das Stadtteilfest zwar immer wieder gewandelt, die Grundidee ist jedoch geblieben: „Ein Fest von Gaardenern für Gaardener, das den Stadtteil von seiner vielfältigen Seite zeigt“. Organisiert wird die Veranstaltung vom Büro Soziale Stadt Gaarden in Kooperation mit einem engagierten Kreis von Akteur\*innen.

## Status

Jährlich

## Ziele

- Vernetzungs- und Präsentationsplattform
- Zusammenhalt und Begegnung im Stadtteil stärken
- Schaffung eines Anlasses, um nach Gaarden zu kommen
- Imageverbesserung

## Zielgruppe

alle

## Beteiligte Akteur\*innen

- Einrichtungen, Initiativen, Vereine
- Verein zur Förderung der Kunst und Kultur e.V.

## Aufgabe der Büros

- Organisation, Durchführung, Nachbereitung
- Sponsoring/Fördermittelakquise
- Öffentlichkeitsarbeit

## Mehr Infos unter

[www.gaardener-brunnenfest.de](http://www.gaardener-brunnenfest.de)

## Ansprechpartnerin

Anna Neugebauer

# Premiere: Ahoi Ostufer

Stadtteilbüro Ost



Nach zweijähriger Pandemie-Pause und einem langen Planungs- und Abstimmungsprozess war es am 21. August um 11 Uhr endlich soweit und das Fest „Ahoi Ostufer“ wurde zum ersten Mal feierlich eröffnet. Die rund 10.000 Besucher\*innen erwartete ein abwechslungsreiches und buntes Programm, zahlreiche Mitmachaktionen für Groß und Klein, spannende Einblicke in die Meeresforschung und ein umfangreiches kulinarisches Angebot. All das kompakt auf dem Gelände des Seefischmarkts. Ergänzt wurde das Programm durch Live-Musik auf drei Bühnen und Info-Ständen direkt an der Kai-Kante in maritimer Atmosphäre mit bestem Blick auf die Schwentinemündung und Kieler Förde.

## Hintergrund

Nicht nur im Namen und im Layout - auch räumlich hatte sich etwas verändert im Vergleich zum seit 2004 durchgeführten Wellingdorfer Stadtteilfest und zur alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung „das Ostufer macht mobil“: Das Wellingdorfer Stadtteilfest wanderte auf das Gelände des Seefischmarktes. So rückten alle zusammen: Die Aktivitäten vom Tag der offenen Tür am GEOMAR, die Aktionen des Wellingdorfer Stadtteilfestes und die der ZTS Grundstücksverwaltung GmbH. Das Ergebnis war eine bunte, große, kompakte Veranstaltung. Das große Seefischmarkt-Gelände ermöglichte darüber hinaus noch zusätzliche neue Aktionen wie z.B. die Öffnung der Probebühne des Theater Kiel oder auch die Start-Up-Area, organisiert durch das Start-Up-Office der FH Kiel.

Gemeinsame Veranstalter, Planer und Organisatoren waren die ZTS Grundstücksverwaltungs GmbH, die Fischwirtschaftliche Vereinigung Schleswig-Holstein e.V., das GEOMAR und das Stadtteilbüro Ost. Unterstützt wurde das Fest von viele Ehrenamtlichen und Unternehmen aus Ellerbek und Wellingdorf sowie aus ganz Kiel und vom Verein zur Förderung der Kunst und Kultur e.V.

## Status

Ab 2022 alle zwei Jahre  
(aktueller Planungsstand)

## Ziele

- Zusammenarbeit und Begegnung im Stadtteil stärken
- Vernetzungs- und Präsentationsplattform
- Schaffung eines Anlasses, um nach Wellingdorf zu kommen
- Imageverbesserung

## Zielgruppe

alle

## Beteiligte Akteur\*innen

- Lokale Akteur\*innen, Einrichtungen, Initiativen, Vereine
- Kommerzielle Akteur\*innen für Highlights
- Verein zur Förderung der Kunst und Kultur e.V.

## Aufgabe der Büros

Organisation, Durchführung, Nachbereitung  
- Sponsoring/Fördermittelakquise  
- Öffentlichkeitsarbeit

## Mehr Infos unter

[www.ahoi-ostufer.de](http://www.ahoi-ostufer.de)

## Ansprechpartner

Aaron Disch

# Stadtteilrundgänge durch Gaarden

Büro Soziale Stadt Gaarden



Das Büro Soziale Stadt Gaarden bietet seit Jahren öffentliche Rundgänge mit sehr guter Resonanz an. Fest gesetzt sind ein Ersti-Rundgang zu Beginn des Wintersemesters und ein Street-Art Rundgang im Frühsommer - in Anlehnung an die vom Büro konzipierte Street-Art Map Gaarden.

Darüber hinaus wurden in 2022 öffentliche Rundgänge am Tag der Städtebauförderung sowie im Rahmen des Stadtteilnetzwerks Gaardener Runde über das ehemalige Postareal durchgeführt.

Auf Anfrage werden auch themenspezifische Rundgänge für interessierte Gruppen durchgeführt (z.B. zur Sozialraumorientierung, zum Kultur- und Kreativstandort; zum Programm „Sozialer Zusammenhalt“). Die Nachfrage von Gaardener Einrichtungen (z.B. Bildungseinrichtungen, Vereine, Träger) war nach Corona sehr groß und wurde bestmöglich unterstützt.

## Hintergrund

Die Rundgänge bieten eine Möglichkeit, Gaarden auf eine andere Art und Weise kennenzulernen. Bewohner\*innen entdecken vielleicht unbekannt Ecken.

Menschen, die eher selten in Gaarden sind, können sich ein eigenes Bild, abseits der gängigen Vorurteile, machen. So können die Rundgänge zu einem positiveren und differenzierten Bild beitragen.

Dazu ergänzend gibt es themenspezifische Stadtteilkarten für die Ostufer-Stadtteile, womit Gaarden bzw. die Ostufer-Stadtteile auf eigene Faust entdeckt werden können.

## Status

Jährlich sowie auf Anfrage

## Ziele

- Imageaufwertung
- Informations- und Wissensvermittlung
- Schaffung eines Anlasses, um nach Gaarden zu kommen

## Zielgruppe

- alle

## Beteiligte Akteur\*innen

- Einrichtungen, Initiativen, Vereine

## Aufgabe der Büros

- Organisation und Durchführung
- Recherche und Aufbereitung relevanter Infos
- Öffentlichkeitsarbeit

## Mehr Infos unter

[www.kieler-ostufer.de/touren](http://www.kieler-ostufer.de/touren)

## Ansprechpartnerin

Anna Neugebauer



In den Büros für Stadtteilentwicklung laufen verschiedenste Ostufer-Informationen zusammen. Die Büros sammeln und sichten diese Infos, bereiten sie auf und streuen sie über verschiedenste digitale und analoge Kanäle.

Die Webseite [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de) bietet nicht nur Infos über die Büros, sondern ist mit einem umfangreichen Terminkalender, Stadtteilportraits, aktuellen Meldungen und dem Ostuferlotsen ein Infoportal, das den Ostufer-Aktiven eine Plattform und allen Interessierten eine Fülle an Material liefert. Auch über die Social Media-Kanäle, den Newsletter, die Stadtteilzeitung, Stadtteil-Schaukästen und die Schaufenster und Flyerwände der Büros werden beständig aktuelle Ostufer-Informationen transportiert. Zudem sind die Vor-Ort-Büros zentrale Anlaufstellen in den Stadtteilen, ob für Bewohner\*innen, Neu-Zugezogene,

Studierendengruppen, Projektmacher\*innen, Initiativen oder Politik und Verwaltung mit Anfragen jeglicher Art. Als Ostufer-Lots\*innen stellen die Büros Kontakte her oder geben Tipps, suchen passende Partner\*innen oder Fördergeber\*innen für Projekte, verweisen an zuständige Stellen, leisten gezielte Koordinations- und Vernetzungsarbeit in den Stadtteilen.

### Laufende Projekte in 2022

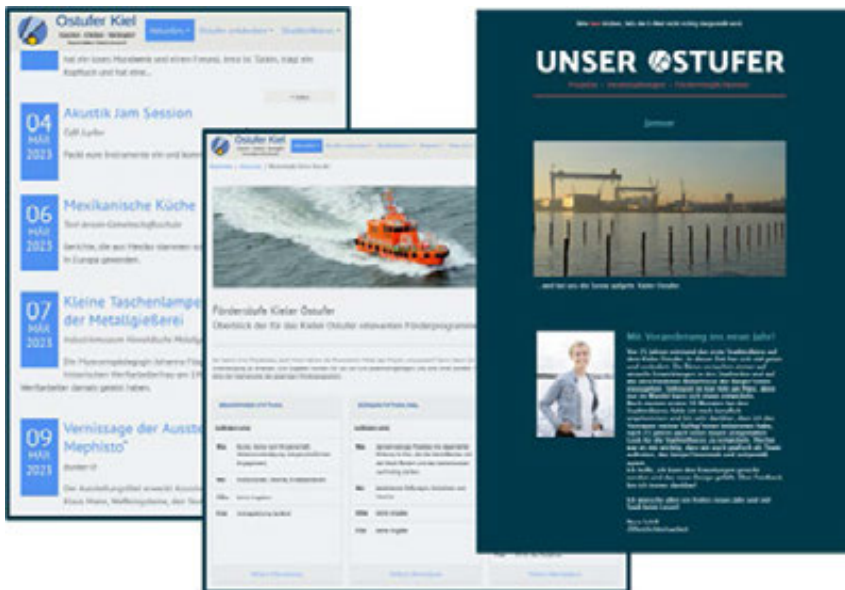
- digitaler Förderlotse & Ostuferlotse
- Newsletter „Unser Ostufer“:  
Monatlich über 200 Abonnierende
- Extrablatt „Unser Ostufer“ zum Thema Städtebauförderung, erschienen im Mai 2022
- städtebauliche Entwicklungen  
Mit dem Bereich „Bauvorhaben“ auf der Webseite möchten die Büros die vielen Infos zu den Ostufer-Bautätigkeiten kanalisieren und die teilweise langen Prozesse nachvollziehbar machen. Ein kleines Glossar mit städtebaulichen Fachtermini bietet zusätzliche Orientierung.

### ständige Arbeit im Bereich Informationspool

- Pflege der Webseite „www.kieler-ostufer.de“:  
Umfangreiches, tagesaktuelles Ostufer-Infoportal mit Tipps, Terminen, Infos und Adressen, Projekten, Dokumentationen und Konzepten
- Betreuung der Social-Media Kanäle auf Facebook & Instagram mit derzeit ca. 1200 / 600 Followern
- Vermittlung von Kontakten und erste Orientierung bei Themen von Bildung & Erziehung über Hilfe & Beratung bis zu Kunst, Kultur und Förderberatung
- Vorträge, Experteninterviews, Präsentationen für Hochschulen, Studienprojekte, Delegationen, Schulklassen etc.
- persönliche Information in unseren Büros vor Ort, z.B. zu Fördermöglichkeiten, Freizeit- und Kulturangeboten, Beratungsstellen etc.

# Die Webseiten-Specials: Förderlotse, Kalender, Newsletter

Alle Stadtteilbüros



Zu den meistbesuchten Seiten der Website [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de) gehört der **Kalender** – gemeinsam mit den aktuellen Meldungen (Pressemeldungen und allgemeinen Berichten). Hier veröffentlichen die Büros Ostufer-Termine. Also alles, was auf dem Ostufer stattfindet, oder was das Ostufer explizit betrifft. Hierfür werden monatlich mittels eines mehrere hundert Kontakte umfassenden Mail-Verteilers die Termine der Stadtteilakteur\*innen abgefragt, zusätzlich wird nach aktuellen Veranstaltungen recherchiert.

Allen, die an der Umsetzung von Projekten auf dem Ostufer interessiert sind, bietet der Ostufer-**Förderlotse** die Möglichkeit, einen schnellen und verständlichen Überblick über aktuelle Förderprogramme zu erhalten - Ostuferspezifisch und darüber hinaus.

Unter „Aktuelles“ sind die **Newsletter**-Ausgaben des letzten Jahres nachzulesen. Der Newsletter „Unser Ostufer“ erscheint monatlich und wird seit 2015 an einen wachsenden Abonnent\*innenkreis aus den Stadtteilen, der Akteur\*innenlandschaft und der Verwaltung verschickt. Ziel des Newsletters ist es, auf digitalem Wege Projekt- und Stadtteilinformationen kurz und übersichtlich zu verbreiten. Die Erstellung des Newsletters erfolgt in rotierender Form durch jeweils eine\*n Mitarbeiter\*in der Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH.

## Hintergrund

Die Website [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de) stellt für alle Bürger\*innen, Ostuferinteressierten und Mitarbeitenden der Verwaltung einen umfangreichen Fundus an Informationen zu Entwicklungen, Projekten, Veranstaltungen, Terminen, Bauvorhaben und Beteiligungen auf dem Kieler Ostufer bereit. Newsletter, Kalender und Förderlotse sind drei der Bereiche, die aktuelle Informationen bieten. Daneben gibt es einen Bereich, der die Arbeit und die Projekte der Stadtteilbüros vorstellt.

## Status

Regelmäßig

## - Ziele

Niedrigschwellige  
Informationsvermittlung

- Entwicklungen, Veranstaltungen,  
Termine, Bürotätigkeiten auf  
dem Ostufer bekannter machen

## Zielgruppe

alle

## Beteiligte Akteur\*innen

- Akteur\*innen, Einrichtungen,  
Initiativen, Vereine vom Kieler  
Ostufers

## Aufgabe der Büros

- Inhaltliche und grafische  
Konzeption und Erstellung  
- Anfragen und Aufbereiten von  
Terminen und Beiträgen zur  
Veröffentlichung  
- Recherche Fördertöpfe

## Mehr Infos unter

[www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de)

## Ansprechpartner

Aaron Disch, Nora Schill

## Herausgeberin

Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH  
Büros für Stadtteilentwicklung  
Vinetaplatz 2, 24143 Kiel  
Tel: 0431-97995340  
E-Mail: [info@kieler-ostufer.de](mailto:info@kieler-ostufer.de)

**Text und Redaktion:** Büros für Stadtteilentwicklung

**Titelbild:** Nora Schill

**Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin und der Redaktion nicht gestattet.

Die Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH als 100prozentige Tochter der Landeshauptstadt Kiel bietet den organisatorischen Rahmen für die Arbeit der Stadtteilmanagements. Zusammen mit dem Wirtschaftsbüro Gaarden arbeiten die drei Stadtteilbüros unter einem gemeinsamen Dach als „Büros für Stadtteilentwicklung“ auf dem Kieler Ostufer und sind dort mit zwei Büro-Standorten vertreten: Am Vinetaplatz in Gaarden und am Langen Rehm in Neumühlen-Dietrichsdorf. Auftraggeber der Projektgesellschaft für die Durchführung der Stadtteilmanagements ist das Amt für Wohnen und Grundsicherung der Landeshauptstadt Kiel

Das Büro Soziale Stadt Gaarden und das Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf werden gefördert mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Landeshauptstadt Kiel im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt.



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
Kommunales,  
Wohnen und Sport

**Kiel.** Sailing.City.  
**Kiel**